

Anmerkungen.

¹ S. die Aufsätze von Kethy, Nagy, Munkacsy in der ungarischen Zeitschrift „Ethnographia“ I. Bd. 1890.

² Vgl. meinen Aufsatz: „Zu den drei Marenen“ in der „Germania“ 22. Bd. 130. S.

³ S. darüber Trencseny L. in der „Ethnographia“ S. 327 ff.

⁴ Vgl. Fr. Kosma, in den Berichten der ungarischen Akademie der Wissenschaften, 1882, Bd. X. Nr. 12. S. 35.

⁵ S. Kosma a. a. O. S. 36.

⁶ Ähnlich ein Spiel der Zigeunerfinder; vgl. mein Werk: „Vom wandernden Zigeunervolke u. s. w. (Hamburg, Verlagsanstalt 1890) S. 139.

⁷ Originaltext in Kriza's: Vadrószak (wilde Rosen) 341.

⁸ Originaltext bei Erdelyi: Népkölt. gyűjtemény (Samml. von Volksdichtungen) S. 59.

⁹ Originaltext bei Kálmány: Koszoruk u. s. w. S. 112.

¹⁰ Originaltext dieses „Tageliebes“ bei Erdelyi a. a. O. S. 23.

¹¹ Originaltext von mir mitgeteilt in Ant. Herrmanns Ethnologischen Mittheilungen aus Ungarn I. Bd. 3. Heft.

¹² Originaltext bei Kálmány a. a. O. 99.

¹³ Vgl. F. S. Krauß, Orlovic, der Burggraf von Raab u. s. w. S. 101.

¹⁴ Originaltext ist bei Erdelyi a. a. O. 83, vgl. das deutsche Sprichwort: „Ist die Mutter gut von Sitten, magst du um die Tochter bitten“; ein rumänisches bei J. R. Schuller, Aus der Walachei (Hermannstadt, 1852) S. 52.

¹⁵ Mitgeteilt in der Uebersetzung meiner Schwester Olga; Originaltext bei Arany-Gyulai, Népk. gyűjtemény II. 92.

¹⁶ Dies „Kettenliedchen“ ist vom vergleichend litterarischen Standpunkt interessant und deshalb auch der Originaltext mitgeteilt.



